

II-11970 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5858 /J
1993 -12- 17

A N F R A G E

der Abgeordneten Rosenstingl und Kollegen

an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr

betreffend: den Ausbau der Preßburgerbahn S7

Bekanntlich befindet sich die Preßburgerbahn, die seit der Errichtung des Eisernen Vorhangs nur mehr bis Wolfsthal betrieben wird, nach wie vor in einem lokalbahnmäßigen und daher den großen Anforderungen keineswegs entsprechenden Zustand. Insbesondere die Tatsache, daß die einzige Anbindung des Flughafens Schwechat an das Schienennetz über diese eingleisige Lokalbahn mit je nach Wochentag maximal 24 Zugpaaren – der letzte Zug Richtung Wien fährt bereits um 22 Uhr vom Flughafen ab (!) – zeigt deutlich, welcher großer Nachholbedarf hier besteht.

Nun werden seit einiger Zeit Ausbaupläne diskutiert, die eine zumindest teilweise zweigleisige Führung dieser Strecke vorsehen, wobei allerdings im wiener Stadtbereich eine Änderung der Streckenführung vorgesehen ist, da zumindest ein Teil der Züge nicht mehr in das Stadtzentrum sondern zum Südbahnhof geführt werden soll, was den Wert der Intervallverdichtung selbstverständlich deutlich herabsetzt, da diese nur in einem Bereich auftritt, der kaum ein Fahrgastaufkommen Richtung Flughafen zu verzeichnen hat.

Andererseits ist die Frage der Wiedererrichtung der Strecke Richtung Preßburg nach wie vor ungeklärt, obwohl gerade die notorische Überlastung des Straßengrenzübergangs Berg den Bedarf deutlich demonstriert. Zwar soll in absehbarer Zeit die Strecke von Parndorf über Kittsee nach Engerau, einem Vorortbahnhof von Preßburg, der allerdings jedenfalls derzeit kaum in geeigneter Form an das übrige Bahnnetz der ZSR, geschweige denn an das Stadtzentrum angebunden ist, errichtet werden, ob und vor allem wie eine Verlängerung der 'Preßburgerbahn' nach Preßburg erfolgen wird, ist hingegen nach wie vor unklar.

fpc106/s7.ros

DVR 0717193

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr nachstehende

Anfrage:

1. Wie sieht nach derzeitigem Stand der Zeitplan für den Ausbau der S7 aus?
2. Wie wird die Finanzierung dieses Projektes erfolgen, welche Kosten sind für jeweils welche Teilprojekte zu erwarten?
3. Ist es richtig, daß geplant ist, die S7 im Stadtbereich zu teilen, sodaß trotz einer Intervallverdichtung auf 15 Minuten im dichtbesiedelten Stadtbereich nur ein 30-Minuten-Intervall zum Flughafen entstehen wird?
4. Wie sieht das aktuelle Projekt eines Ausbaues der S7 aus:
 - a. Wie wird die genaue Trassenführung im Raum Wien erfolgen?
 - b. Wohin sollen die Züge jeweils im Bereich der S-Bahn Stammstrecke eingebunden und weitergeführt werden?
 - c. In welchem genauen Umfang und an welcher Stelle wird ein neuer S-Bahnhof im Bereich des Südbahnhofes errichtet werden?
5. Welche Ausbaumaßnahmen (zweites Gleis, Straßenübergänge, Trassenkorrekturen,..) sind im einzelnen für den Bereich Schwechat-Wolfsthal geplant?
6. Wird es hierdurch möglich sein, neben den langsamen S-Bahnzügen auch Eilzüge für die Pendler beispielsweise aus Deutsch Altenburg und Hainburg zu führen?
7. Werden im Zuge der Ausbaumaßnahmen im Bereich der S7 Park & Ride - Anlagen errichtet; wenn ja, wo und mit welcher Kapazität; wenn nein, warum nicht?

8. Welche Gründe waren dafür maßgeblich, daß die geplante Wiederaufnahme des Reisezugverkehrs auf der Strecke Petronell-Carnuntum – Bruck a.d. Leitha, die insbesondere im Schülerverkehr (Bruck) ein großes Passagieraufkommen verspricht, nicht zustande kam; wird dieses Projekt weiterverfolgt, wenn nein, warum nicht?
9. Ist es richtig, daß die ÖBB ehemalige Trassengrundstücke im Bereich Wolfsthal zu einem Zeitpunkt veräußerten, als bereits der 'Eiserne Vorhang' aufgehoben war und daher klar war, daß in Hinkunft wieder ein Bedarf an dieser Verlängerung der Preßburgerbahn Richtung Preßburg bestehen wird;
 - a. wenn ja, warum erfolgte dies, wurden bzw. werden diese Grundstücke wieder zurückgekauft und welcher Schaden entsteht den ÖBB aus dieser Transaktion?
 - b. wenn nein, befinden sich die ÖBB nach wie vor im Besitz der gesamten Trasse bzw wann wurden genau welche Teile davon an wen verkauft?
10. Wann und in welcher genauen Form wird eine Verlängerung der S7 sowie der Strecke Parndorf – Kittsee Richtung Preßburg erfolgen, zumal die alte Trasse auch auf slowakischer Seite in letzter Zeit im Zuge eines Autobahnbaues unterbrochen wurde und die Strecke jedenfalls im ZSR-Bahnhof Engerau enden müßte, der jedoch eher schlecht an das übrige Verkehrsnetz von Preßburg angebunden ist?
11. In welcher Form sind österreichische Stellen in die Planung der Eisenbahninfrastruktur Preßburgs einbezogen, zumal diese Pläne – beispielsweise für einen neuen Hauptbahnhof, Kombiverkehrsterminal usw. – auch Investitionsentscheidungen auf österreichischem Gebiet maßgeblich beeinflussen müssen?